

Die Geschichte

1224 gründet Merbode de Malberg, Herr von Fénétrange, ein Stiftskapitel mit 13 Stiftsherren. Das Kapitel wird von Conrad de Scharfeneck, dem damaligen Bischof von Metz und Speyer bestätigt. Der Bau des Kollegiatstifts beginnt gegen 1250 unter der Leitung des Kapitels. 1292 wird der Chor beendet.

Die drei Altäre werden von Conrad Probus, dem Bischof von Toul, geweiht. Die Errichtung des Querschiffes dauert bis 1337. Es wird regelmäßig Geld gesammelt, damit die Arbeiten vorankommen.

1554, nach ihrem Übertritt zum Protestantismus, übernehmen die Herren von Fénétrange und ihre Erben die Verwaltung der Güter und der Einkommen des Kollegiatstifts. Die Chorherren, die sich nicht mehr in Sicherheit fühlen, gehen allmählich weg. Es bleibt 1569 nur noch einer übrig.

Während des dreißigjährigen Krieges (1618-1648) stecken die Schweden 1637 das Dach der Kirche in Brand. Das Gewölbe hält stand, aber das Einsickern des Wassers verursacht viele Schäden.

Der Priester, Nicolas Ferry, der 1694 nach Munster berufen wird, versucht während seiner langen Amtszeit (bis 1752), die Kirche zu renovieren. Unter dem Amt des Priesters Philipps gegen Ende des 18ten Jahrhunderts hat die Kirche ein Dach mit Schieferplatten, eine neue Orgel und einen neuen Chor.

Nach dem Bau des großen Portals und der zwei Türme aus Sandstein aus Mackwiller 1859 muss man die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts abwarten, bis Glasfenster im Chor und in einem Teil des Querschiffes eingebaut werden.

Nach dem Sturm 1999 müssen groß angelegte Arbeiten unternommen werden. Der Kirchenrat, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat von Munster, nimmt Geldspenden an, damit diese wichtigen Arbeiten durchgeführt werden können. Die Spenden sind von den Steuern absetzbar.

Die Legende

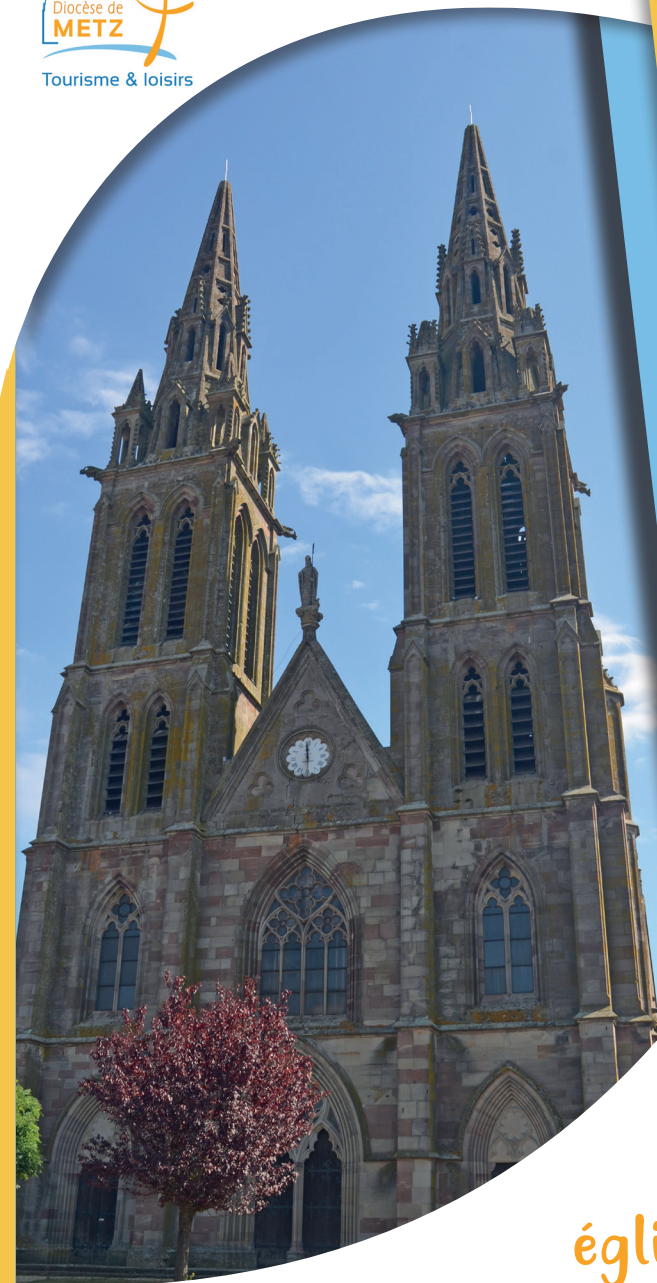
Die Legende erzählt, dass die Kirche von Munster nach einem Wunsch des Ritters und Grafen Guillaume de Torcheville erbaut wurde. Als er in seinem Schloss, das 4 Kilometer von Munster entfernt war, von dem Grafen von Dabo und Réchicourt, belagert wurde, beschloss er, in der Nacht zu fliehen. Er folgte den Ratschlägen seiner Gemahlin und ging in Richtung des Teiches, um die Furt zu durchqueren. Aber wegen der Dunkelheit ging er irre und befand sich in einer schlechten Lage: sein Pferd fing an, im Weiher zu versinken, und das Gewicht seiner Rüstung zog ihn in die Tiefe. Als er gerade dabei war zu ertrinken, äußerte er einen Wunsch: wenn er davonkommt, lässt er eine Kirche zu Ehren des Heiligen Nikolaus errichten. Kaum hatte er dieses Gebet ausgesprochen, fasste ihn sein Hund, der neben ihm schwamm, und half ihm, das Ufer zu erreichen. Als wieder Friede herrschte, hielt Guillaume sein Versprechen und ließ eine Kirche an der Stelle, wo sein Pferd starb, errichten. Eine andere Fassung dieser Sage erzählt, dass er einen mit schweren und kostbaren Gegenständen beladenen Esel in die Natur geschickt hatte, und er ließ die Kirche an dem Ort, wo das völlig erschöpfte Tier zusammenbrach, errichten.

Wie dem auch sei, diese Legende vermittelt starke christliche Symbole: der Bau eines Gebäudes als Folge eines Wunsches und die Wahl des Ortes, die der Vorsehung überlassen wird.

KONTAKT

Paroisse de Munster
Presbytère d'Albestroff
22 rue du château
57670 Albestroff
Tél : (+33)3 87 01 61 82

Pastorale du Tourisme
4 avenue Jean XXIII, 57000 Metz
prtl@catholique-metz.fr



Der Hochaltar und der Baldachin

Sie stammen aus dem 18ten Jahrhundert. Oben am Himmel ist eine Statue vom Heiligen Nikolaus, dem Schutzpatron der Pfarrei. Er trägt eine Mitra und einen Hirtenstab, die an sein Amt als Bischof von Myra im 4ten Jahrhundert erinnern. Zu seinen Füßen schicken die drei geretteten Kinder sich an, aus dem Pökefass zu steigen.



Der Kofferaltar

Der Altar, dieses sakrale Möbelstück, auf dem die Opferung der Messe zelebriert wird, besteht aus einem eisengepanzerten Holzkoffer in einem mittelalterlichen Stil.



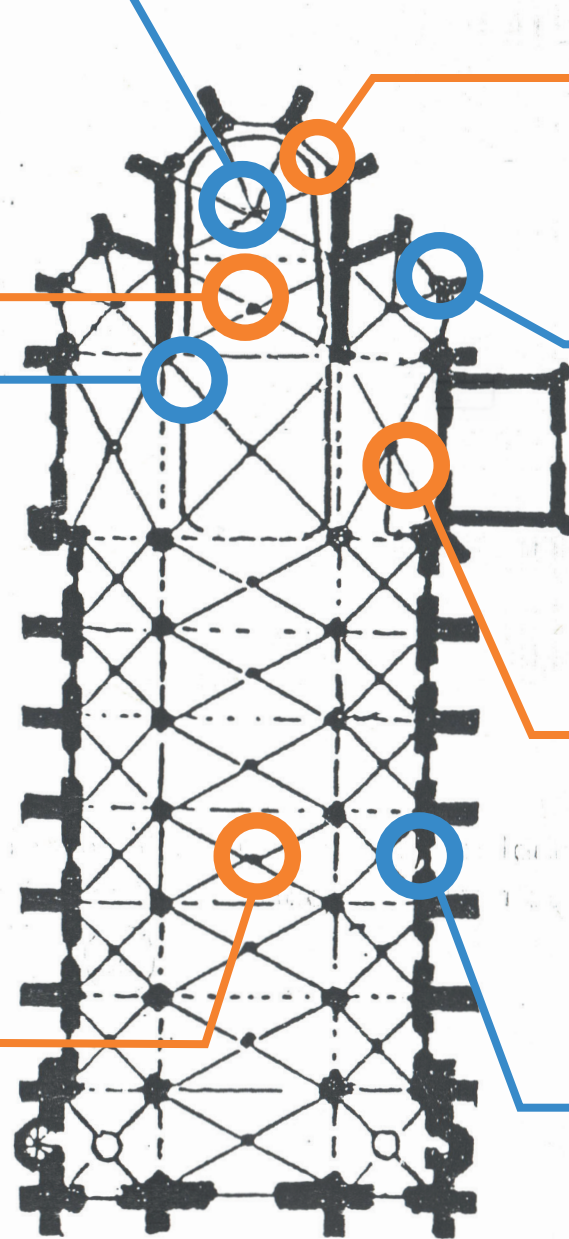
Das Chorgestühl und die Holztäfelungen

Es sind Werke von Dominique Labroise, dem Holzbildhauer aus Sarrebourg. Sie wurden zur gleichen Zeit wie der Hauptaltar und das Tabernakel ausgeführt und wurden von dem Priester Hans-Nikolaus Philipp (1730-1809), der von 1772 bis 1809 Priester in Munster war, bestellt.



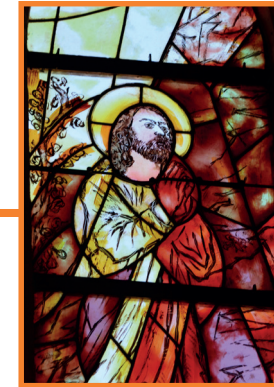
Die Kronleuchter

Die zwei Leuchter haben eine stattliche Größe, sie wurden der Pfarrei von Kaiserin Eugénie, der Gemahlin von Napoleon dem Dritten, geschenkt.



Die Glasfenster des Chors

Sie wurden 1988 von dem Künstler Didier Gallet und dem Meisterglasmaler Pierre Rivière geschaffen, die meisten erinnern an das Leiden Christi. Sperren Sie aber die Augen auf! Sie werden eine üppige Flora und eine zahlreiche Flora entdecken. Dieselben Künstler haben 1992 die Glasfenster der Apsiden und 1993 die des Querschiffes geschaffen.



Das Grab des Priesters Nicolas Koenig

Dieser Priester von Munster von 1858 bis 1891 unternahm gleich nach seiner Ankunft eine erneute Restaurierung der Kirche. 1859 ließ er das große Portal, auf dessen Spitze eine Statue des Heiligen Nikolaus thront, und die zwei 73 Meter hohen Türme errichten.



Die Liegenden

Es handelt sich um den Grabstein des Grafen Guillaume de Torcheville und seiner Gemahlin Gisèle de Marimont. Sie heirateten am Ostertag 1314 und lebten im Schloss in Torcheville. Guillaume zeichnete sich durch Heldentaten an der Seite des Grafen Ferry de Lorraine aus.



Der Schrank der Eucharistie

Dieser Schrank der Eucharistie diente dazu, das heilige Sakrament aufzubewahren, und ermöglichte auch, dieses Sakrament außerhalb der Kirche durch das Rundfenster zu verehren.

